

Juli 1978

**Die Jury
der Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt als**

Film des Monats

**Die Erhöhung
(Woswischenije)**

Produktion:	Mosfilm, Moskau, UdSSR 1976
Regie:	Larissa Schepitko
Buch:	Jori Klepikow, Larissa Schepitko
Kamera:	Wladimir Tschuchnow
Darsteller:	Boris Plotnikow, Wladimir Gostjuchin, Sergej Jakowlew, Ludmila Poljakowa, Viktoria Goldenful, Anatoli Solonizyn
Musik:	A. Schnitke
Verleih:	noch offen
FSK:	—
Länge:	110 Minuten
Erstaufführung:	ZDF, 18. Juli 1978

Obwohl im Partisanenmilieu angesiedelt, hebt sich der achte Spielfilm der Ukrainerin Larissa Schepitko (Jg. 38) spürbar von dem in Filmen des Ostens, vor allem Jugoslawiens, längst überstrapazierten Genre ab. Zwar ist die Geschichte vom Opfergang eines sowjetischen Offiziers, die sich im Winter 1942 hinter den deutschen Linien abspielt, mit Symbolismen und Elementen einer gewissen Pathetik stark befrachtet. Schönheitsfehler dieser Art vermögen jedoch die bedeutende künstlerische und gedankliche Substanz des ungewöhnlichen

Films, in dessen Mittelpunkt die Frage nach dem Sinn des Lebens und dem Tod steht, nicht entscheidend zu mindern. Dabei wird man sich freilich vor einer Oberinterpretation hüten müssen, die den Leidensweg des „positiven Helden“ in eine allzugroße Nähe zur Passion Christi rücken möchte. Der aus dieser Identifikation abgeleitete Vergleich mit gewissen Filmen Bressons, Dreyers, Bunuels und anderer wird dem Film nicht gerecht und führt zu gefährlichen Fehlinterpretationen.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611-7157-1

Verantwortlich: Rudolf Joos